

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

**Annales Marchiae|| Brandenbvgicæ,|| das ist||  
Ordentliche|| Verzeichnuß vn|| beschreibung der  
fürnemsten vnd|| gedenckwirdigsten Märckischen  
Jahrgeschichten vnd Historien,|| so sich vom 416. Jahr ...**

**Angelus, Andreas**

**Frankfurt a.d.O., 1598**

Vorrede.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-11280**

was nützlich vnd gedencckwürdig ist. Denn die Historien erinnern vns dessen/so lange zuuor geschehen ist/vnd solch gedechtnis bleibet in vns so lange wir leben.

So müssen wir auch bekennen vnd sagen/das einer sein streffliches leben nicht besser kan corrigiren vnnnd endern/denn aus betrachtung der Exempel/beyde der frommen vnd der gottlosen/so vns in den Historien werden vorgehalten/das Historia also billig mag Magistra vitae, eine Meisterin des Menschlichen lebens genennet werden. Denn so ein Mensch betrachtet die Exempla derer/die Gottselig gelebet/vnd Christlich gestorben sind/vnd wie wunderbarlich sie offtmals vnser Herr Gott aus dem allergröfsten vnglück errettet vnd erlöset/vnd ihnen ihre Gottseligkeit belohnet habe/alsdenn wird er dazu bewogen/sein leben zu endern vnd zu bessern/vnd also zu leben/wie einem Christen gebühret. So sind auch viel/die aus betrachtung der grossen straffen/damit vnser Herr Gott die Gottlosen jederzeit heim gesucht vnd abgelohnet/dahin kommen/das sie auch frömmere worden/damit es ihnen auch nicht also ergehen möchte/wie es zuuor den andern gegangen. Fieri enim minimè potest (sagt Dresserus in Orat. de usu Historiarum) quin mens bona ex honestè factorum præmijs ad virtutis amorem incitetur, turpium verò facinorum exemplis atq; pœnis ad odium fugamq; vitiorum extimuletur. Doch finden sich viel Leute/die zwar in Historien wol erfahren sind/vnd leben doch gleichwol in eitel Sünde vnd schande/vnd kommen auch offtmals/ihrer vbelthaten halben/in gros Creutz vnd elend. Wie denn Iustus Ionas, Iurisconsultus/der in Dennemarck ist entheupet worden/hierüber selbst geklaget/vnd dauon kurtz vor seinem ende dis Distichon sol gemacht haben:

*Quid iuuat innumeris scire atq; euoluere casus,  
Si facienda fugis, si fugienda facis?*

Über das mus man auch sagen vnd bekennen/das Historia eine rechtschaffene Nuncia vetustis, das ist/eine verkündigerin der alten geschichten/sey in dem/das darinn der alten oder vnser vorfahren herrliche schöne gedencckwürdige Sprüche vnd thaten begrieffen/vnd vns vorgeschrieben sind.

Das wir also aus dem/was jetzo kurtzlich ist vermeldet worden/zusehen haben/das die Historien traum nicht vnnützlich/sondern sehr nützlich vnd nötig sind/beyde zu schreiben vnd zu lesen.

Vnd weil denn dem also (wie es denn kein ehrliebender Mensch/der bey sinn vnnnd verstand ist/leugnen kan) als hab ich mich von jungens auff/neben meinen andern Studijs Theologicis vnnnd Philosophicis/auch in Historien vben wollen. Vnter andern aber hab ich nun etliche Jahr hero/dieweil ich im Schul vnd Predigamt gewesen/mich insonderheit beflissen/aus sehr vielen glaubwürdigen Scribenten die Historien vnnnd Geschichte/so sich im Thur vnnnd Fürstenthumb der Marck Brandenburg/vnd derselben incorporirten Land vnd Herrschaften/vor vnd nach Christi Geburt/bis auff diese vnser betrübte zeit/begeben vnd zugetragen haben/auszuklauben/vnd in eine richtige ordnung zubringen.

## Vorrede.

3. Das demnach also/durch Göttlicher hülff vnd beystand/endlich drey Bücher der Märckischen Jahrgeschichten verfertiget / vnd folgendes menntiglich zu nutz / meinen vielgeliebten Landtsleuten aber zu besondern ehren durch den öffentlichen Druck ausgehen lassen.

Zu solcher schweren vnd langwüirigen arbeit aber ( denn das ey habe ich anfenglich müssen brechen/habe auch/viel vnd grosse Reisen auff mich nemen / vnd mancherley örter/Lände/Bibliothecen/Kirchen vnd Clöster besuchen müssen/darüber mein Patrimonium / welches gleichwol noch zimlich gewesen/fast darauff gangen/ wie vielen bewust ) hat mich/neben der grossen nutzbarkeit / bewogen A M O R P A T R I A E, die angeborne Liebe/gegen mein vielgeliebtes Vaterland / deme ich billich alles gutes gönne/auch alles gerne zu ehren thun solte vnd wolte/was ich immer zuthun vermöchte. Denn wie die liebe des Vaterlandes den heiligen grossen Leuten ( welchen ich doch nicht im allergeringsten zuuer gleichen bin ) natürlich gewesen/auch bis in ihre Gräben vnd Ruhebettlein angehangen / weisen etlicher fürtrefflicher Patriarchen Exempel in der heiligen Schrift aus. Als ( das ich nur zweyer gedencke ) da der heilige Mann vnd nun vor dem Könige Pharao gebracht wird / da erlanget er zwar ein sonderlich Land/darinn er mit den seinen seine nahrung suchen/haben vnd treiben sol/nemlich das Land Gosen/welchs der beste ort in gantz Egypten damals gewesen : Aber dennoch da er hat sterben sollen/vnd er nu auff sein Siechbettlein gelegen/hat er mit besondern fleis befohlen/das ihn seine Kinder nicht in Egypten begraben/sondern in sein Vaterland führen/vnd allda bey seine Väter begraben solten. Seine wort lauten also : Ich werde ver samlet zu meinem Volck/begra bet mich bey meine Väter / in die Höle/auff dem Acker Ephron/ des Hethiters / in der zwynfachen Höle/die gegen Mamre liget/ im Lande Canaan/die Abraham kauffte/sampt dem Acker/ von Ephron dem Hethiter/zum Erbbegrebnis/ etc.

Gen. 49.

Dette der Patriarch Jacob nit eine sonderliche liebe vnd zuneigung gegen sein Vaterland gehabt / so würde er ohn allen zweiffel nicht viel darnach gefragt haben/ wo er were begraben worden.

Gen. 50.

Also meldet Moses vom Patriarchen Joseph/das derselbe einen Eyd genommen von den Kindern Israel/wenn sie Gott würde heimsuchen/das sie wider ins Land Canaan ziehen solten / das sie alsdann auch seine Gebeine mit sich nemen/vnd neben seine Väter begraben solten. Dis hat er warlich auch aus inbrünstiger liebe gegen sein Vaterland gethan.

Die Heydnische Exempel weifens auch aus/das ihrer viel/aus liebe ihres Vaterlandes/sich selber gutwilliglich in gefehrligkeit leibes vnd lebens begeben haben : Als da gethan Codrus der König zu Athen ( Iulianus lib. 2. Plato in Conuiuio ) M. Curtius, vnd C. Mutius ( Linius libro 2. & 7. Decad. 1. vnd Plutarchus in Parallelis ) Anchynis der des Königs Midæ in Phrygia Sohn gewesen ( Plutarchus am vorgeachten orte ) Bulis vnd Sperchis ( Herodotus lib. 7. Plutarchus in Apoph. Laconicis ) Decius ( Plutarchus in Commentario : Num improbitas sufficiat ad infelicitatem )

vnd

## Vorrede.

vnd dergleichen mehr/so zum theil von Cicerone lib. 1. Tus. quaestionum<sup>4</sup>  
zum theil auch von andern erzehlet werden.

Ihrer viel haben jr Vaterland auch so sehr geliebet / das sie gerne haben wollen sterben/wenn sie nur dasselbe zuvor mit ihren Augen möchten noch einmal angeschawet haben. Wie wir dessen ein außbündig Exempel haben am Olysse/ der ein König in der Insel Ithaca gewesen. Denn so schreibet der fürtreffliche Griechische Poet Homerus lib. 1. Odyseas von ihm:

Αὐτίς ἰδὺς Ἐίδε  
Ἰθάκην καὶ πατρίδα ἀποδύμενοντα τοῖσιν  
Ἢ γὰρ ἴσασιν, ἴσασιν ἰθαίετον, &c.

Welches Ouidius lib. 1. de Ponto El. 4. ad Rufinum also vertiret:

*Non dubia est Ithaci sapientia, sed tamen optas  
Fumum de patrijs posse videre focis.  
Nescio, qua natale solum dulcedine cunctos  
Ducit, & immemores non sinit esse sui.*

Ungefährlich möchte mans also verdeutschten:

Olysses ein sehr weyßer Held/  
Bekandt mit flugheit aller Welt/  
Wolt jm am Rauch genügen lahn/  
Seins Vaterlands zuschawen an:  
Ich weis nicht mit was grosser freud/  
Das Vaterland vns nach sich zeucht/  
Das man sein gar vergisset nicht/  
Ob vns schon sonst viel guts geschicht.

Cicero gedencket dieses auch in Oratore, da er also schreibet: *Tanta vis ac natura est amoris erga patriam, vt Ithacam illam in asperrimis saxulis, tanquam nidulum affixam, sapientissimus vir immortalitati anteponeret.*

Ja er selbst Olysses zeiget seine liebe gegen sein Königreich vnd Vaterland in dem an/da er beyhm Homero lib. 9 Odyf. saget/die Circe habe ihn zwar in ihrem Schlosse gehabt/habe auch nichts liebers gesehen/denn das er sie möchte eheligen/aber er hette sich nimmer wollen oder können vberreden lassen aus liebe/so er gegen sein Vaterland getragen. Wie er denn darauff gesagt: *Nihil dulcius sua patria neq; parentibus est, etiamsi quis longè diuitem domum in aliena terra seorsim à parentibus habitet.* Das ist:

Ein Mensch hat auff Erden nichts liebers / als sein Vaterland vnd seine Eltern/ vnd wenn er auch gleich in frembden Landen/ferne von seinen Eltern/ Geld vnd Gut genugsam vnd vberflüssig hette.

## Vorrede.

5.

Weil es denn also natürlich ist sein Vaterland zu lieben / so bin ich auch mehrer theils dadurch zur beschreibung dieser Märckischen Chronicken bewogen worden: Sientemal ich nicht allein in der Märck geboren vnd auffgezogen bin / sondern auch an dreyen örtern / als anfänglich in meinem Vaterland zu Strausberg / nachmals zu Brandenburg / vnd folgendes zum Berlin an Schulen gedienet / vnd endlich / auff anhalten / auch eines Erbarhahrs zu Strausberg, von E. C. F. vnd S. G. B. Herrn Vater (seligen vnd löblicher Gedecknis) zum Pfarherrn da selbst angenommen vnd bestetiget worden.

So hab ich auch vor mir gehabt die Exempla vieler Gelehrten Leute / die ihr Vaterland zum theil mit kurtzen worten / zum theil weitläufftig genug beschrieben / vnd dessen Historien angezogen haben. Als Petrus Bembus Cardinalis hat sein Vaterland / die weitberühmte vnd reiche Stadt Venedigen / beschrieben: Mechouius die Polnische Geschichte: Wolffgangus Lazius die Stadt Wien / sampt derselben Historien: Dubrauius / Mehrliche vnd Böhmischesachen Zuentinus des Beyerlandes Geschichte: Curus die Schlesische Landtschafften vnd Historien: Petrus Albinus die Merksische: Johannes Pomarius der Jünger / die Magdeburgische: Henricus Luningius die Braunschweigische vnd Lüneburgische: Ernestus Prostuffius die Merksburgische vnd Sechische / etc.

Über das hab ich bedacht etlicher vornemer gelehrter Leute vermahnung vnd anreizung / damit sie andere auffmuntern wollen / die Geschichte ihres Vaterlandes zu beschreiben / vnd dem gemeinen nutz zu gute in den Druck zu uerfertigen. Insonderheit vermahnet der Poët Duidius in genere dazu libro 2. Tertium also schreibet:

*Et pius est patrie facta referre labor.*

Das ist:

Wers Vaterlands Geschichte beschreibet /  
Ein gut vnd nützlich arbeit treibt.

Item / Andreas Althamerus in Tacitum pag. 412. vnd 413. schreibet also: Et certe singularum nationum eruditi in hoc incumbere deberent, vt quo loco res memorabiles vel à maioribus nostris, vel exteris gesta fuissent, inuestigarent: Ita enim & patriam & Historias illustrarent. Principes in hoc doctos alere, instigare & adiuuare deberent, qui patrias vetustates inquirerent, & ad posteritatem transmitterent, vt postera ætas haberet historiarum lucem, & quales maiores habuissent, agnosceret; eorumq; exemplo ad virtutem accenderetur, &c.

Vnd pag. 459. schreibet gedachter Althamerus also: Præstaret ad Germaniæ illustrationem, si studiosi, quisq; suæ nationis vetustates inuestigarent, qui populi quondam patrias sedes tenuissent, quando egressi aut pulsi suas habitationes mutauerint, quas reliquias & antiquitatis iudicia in vrbibus, pagis, rure, campis, syluis flauiorum ripis, relinquerint. Nam si (vt ab orientali plaga ordiar) Vistulanæ aut Oderanæ terræ indigena & cultor suæ regionis quærat veteres habitatores, populos, ciuitates & mores, ac quoties mutauerit cultores: Si Silesius, Morauus, Boiohemus, Bavarus meridiem tenens, Sueuus, Rheni accola, Gelnensis, Hollandus in occidentem respiciens. Frysijs, Holstariæ, Mechelburgensibus, Pomerani ad aquilonem habitantes, Hesijs, Vestualibus, Saxones, Toringi, Misnij, Franci,

Franci, mediterraneæ gentes, scrutarentur res patrias, ac singulorum annuum æcolas, quantam puras lucem, splendorem atq; gloriam inuentura esset Germania?

In specie aber werden die Wercker angerebet von dem weitberühmeten Historico Alberto Krantzio, der im selben Jahr / darinn Doctor Martinus Lutherus den Abblasram angefochten / vnd etliche Theſes dawider hat lassen ausgehen / von dieser Welt abgesehen / vnd kurtz vor seinem ende / da er des Herrn Lutheri Theſes gesehen / sol gesaget haben: Frater vade in cellam, & dic: MISERERE MEI DEVS. Denn er hats dafür gehalten / dieser geringen Mönch würde wider den Papsst / für dessen autoritet / macht vnd gewalt sich auch die Römische Keyſere vnd andere Könige fürchten müssen / weniger denn nichts mit seinen Theſibus ausrichten. Aber der ausgang hats bewiesen / das Lutherus von Gott sonderlich dazu sey erwehlet worden / das er hat müssen die dreyfache Kron / der Papsstlichen heiligkeit angreifen / vnd das Euangelion also von vielen Abgöttischen greueln reinigen vnd leutern: Dafür Gott bällich lob vnd danck zusagen. Dieser Krantzius nun schreibt lib. 3. V Vandalix cap. 5. also: Sed rerum gestarum in hac prouincia (Marchia Brand. sc.) diligentiorum explicationem relegamus in eius prouinciæ habitatores, quos habet illa ciuilitate doctissimos, vt de annalibus suis (quos illos audio tenere copiosissimos) premant quæq; cognitu dignissima. Ne tamen fabulas pro veritate edant, diligenter & ipsi curabunt. Nam primordia antiquitatum in hac gente (quod sæpè questi sumus) fabulis & inanibus anilibusq; nauis sunt plenissima.

In genere vnd specie zugleich redet auch Andreas Althamerus in seinem vorgedachten Buch / da er fast am ende also schreibt: Quisq; suæ patriæ vetustates, prisca monumenta, veteres cultores, & memorabilia facta exploret, eruta in lucem proferat, meo & aliorum quorundam exemplo, aut saltem ijs, quorum hoc studium curæ est, communicet. Vnd bald darauff stehen diese wort: Si singularum gentium nationumq; Germaniæ eruditi in hoc incumberent, vt suæ gentis originem, auctum, antiquas Historias eruerent, daremus eam Germaniæ descriptionem, qualem suæ terræ nec Græci nec Latini dedissent. Quærant igitur Saxones suæ gentis incunabula, historias, veteres terræ cultores, & quoties illos mutârît. Idem faciant Marchiæ habitatores, Pomerani, Prussij, Silesij, Morauj, Bohemi, Lusatij, Misnij, Voitlandi, Toringi, Franci, Sueui, Elſatæ, Rheni accolæ, Hesi, V Vestualj, Geldrij, Hollandi, Frisij, Holsatæ, ac alij Germanorum populi.

Vnd dis sind also die vrsachen / dadurch ich bewogen vnd angezeit worden / dis Chronicon zuschreiben / vnd in den Druck zugeben / Ich mus zwar bekennen / das ich zu solchem werck fast vntüchtig / dies weil ein solch alter vnd iudicium, als dazu erfordert wird / in vnd an mir nicht zu finden. Jedoch kan ich dis mit gutem Gewissen auch sagen / das ich meinen höchsten fleis angewand / vnd das meine gethan / vnd hiermit nur andern habe wollen vrsach vnd anleitung geben / der sachen besser nach zu dencken / vnd ein vollkommenes Werck zuschreiben. Denn ich wolte nicht gerne von mir sagen lassen / das ich Gallinæ filius albæ. der klugen Dennen Sohn were / der alles wüſte / wie jene beyde gethan / dauon in Vita AÆtopi meldung geschicht: Sondern ich halte es für einen ruhm / das ich etwas ausgerichtet / vnd lasse dis bey mir nicht wenig / sondern viel gelten / das der Poët gesagt:

Vorrede.

7.

*In magnis Es' voluisse, sat est.*

Item :

*Vt desint vires, tamen est laudanda voluntas.*

E. C. F. vnd F. D. D. vnd G. B. aber habe ich dis Chronicon für nemlich in vntertheniger ehrerbietung Dediciren vñ zuschreiben sollē vnd wollen/sintemal solches E. C. F. vnd F. D. D. vnd G. B. als den Väter des Vaterlandes/billig allein gebüren wil: Mit demütigster bitte/E. C. F. vnd F. D. D. vnd G. B. wollen ihnen meinen vnterthenigsten/wiewol gar geringen dienst vnd fleis/gnedigst gefallen lassen / vñ mich sampt dem werck/wider alle Sycophantische Dertzen vnd Weuzler/in billichen schutz vnd schirm nemen. Solches gereicht E. Churf. vnd F. D. D. vnd G. B. zu sonderlichem ruhme vnd ehren. Vñnd ich bins auch vmb E. C. F. vnd F. D. D. vnd G. B. wie auch sonst vmb das gantzelöbliche Haus zu Brandenburg/mit meinem embsigen Gebete zu Gott/vñnd womit ich sonst kan vnd vermag/zuverdienen schuldig vnd pflichtig.

Der Allmechtige Gott / Vater vnserß lieben HERRN vñnd Heilandes Jesu Christi/wolle E. C. F. vnd F. D. D. vnd G. B. vnd allen denen/so dem Hause Brandenburg mit Blutsfreundschaft vnd Schwägerschaft verwand vnd zugethan seyn/in seinen Götlichen schutz nemen / auch an Leib vnd Seel also segnen/stercken vnd regieren/damit dieselben/dem allein seligmachenden wort Gottes / den freyen Künsten vnd löblichen Studijs, auch diesem Lande zu trost vñnd besten/lange zeit in glückseliger gesundheit vñnd wolffart leben mügen: Datum zu Strausberg am Sontage Quasimodogeniti, im 1598. Jahr nach Christi Geburt.

E. C. F. vnd F. D. D. vnd G. B.

Vnterthänigster gehorsamer Diener  
am wort Gottes.

M. Andreas Angelus, Stru-  
thiomontanus.



IN